

Montag, 27. März 2023 [Thema des Tages](#)

## Sieben Meter großes Masthuhn

Skulptur soll zum Nachdenken anregen



Bis in die Deckenkonstruktion ragt das Knochenmodell eines Masthuhns im phaeno in Wolfsburg.phaeno

**Wolfsburg.** Gigantisch, eindrucksvoll, mächtig – so würde sicherlich ein Skelett eines Tyrannosaurus wirken. Doch welche Empfindungen löst ein 20-fach-vergrößertes Skelett eines Masthuhns aus? Im phaeno in Wolfsburg können Besucher das jetzt das außergewöhnliche „Monument für die 308“ des Berliner Künstlers Andreas Greiner bestaunen.

Greiner zeigt bewusst zum ersten Mal sein Kunstwerk in einem Science Center, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Nachdenken über Hühnerhaltung anzuregen. Masthühner haben in einem Stall, in denen sich Tausende von Tieren drängeln, durchschnittlich jeweils nur etwas mehr Platz wie ein Taschenbuch groß ist.

Die Skulptur erzeugt bewusst eine Erinnerung an Dinosaurierskelette in Naturkundemuseen und erschafft dabei ein eindrückliches Monument für ein kleines Wesen. Tatsächlich haben Hühner eine verblüffend große Ähnlichkeit in den Genen zu ihren Ahnen, den Dinosauriern und dem bekannten Urvogel Archaeopteryx.

Präzise ging Greiner bei der Erschaffung seines Kunstwerks vor. Ein verstorbenes Masthuhn wurde in einem Computertomographen der Berliner Charité eingescannt. Diese 3D-Aufnahmen wurden anschließend 20-fach vergrößert in einem 3D-Drucker in Kunststoff ausgedruckt. In Zusammenarbeit mit Markus Lahr von der Technischen Hochschule Wildau gelang es, die Grenzen des 3-D-Drucks zu erweitern. Die Maschinen liefen Tag und Nacht, um die gigantischen Knochen in dieser Größe anfertigen zu können.

Ein begleitender Film zeigt die Herausforderungen beim Erstellen und Zusammenbau des Skeletts und erläutert, welche ethischen Gedanken sich Greiner im Zusammenhang mit diesem Kunstwerk gemacht hat.

„Der Künstler Andreas Greiner würdigt mit diesem Monument ein Huhn, das durch gezielte Züchtung vom Menschen erschaffen wurde. Ohne Anklage soll es die Besucher anregen, sich damit zu beschäftigen, wie wir mit dem kleinen Nachfahren der einst so gigantischen Dinosaurier umgehen“, erklärt Davy Champion, Kurator vom phaeno. Das Kunstwerk „Monument für die 308“ ist noch bis 18. Juni im phaeno zu sehen.